

## Alles Walzer!

Diesen Aufruf, mit dem die Gäste des Wiener Opernballs alljährlich auf die Tanzfläche gebeten werden, hätte sich so manch ein Besucher des Walzerkonzertes in der Lutherkirche gewünscht, denn das Publikum konnte sich den mitreißenden Walzerrhythmen kaum entziehen. Das wieder einmal herausragende Ensemble - Katrin Janssen Oolo (Mezzosopran), Ruud van Iterson (Tenor) und Holger Dolkemeyer am Klavier - begeisterte die mehr als 200 Zuschauer am Sonntag abend mit ihrem Konzert ***Musik fürs Herz im Dreivierteltakt.***

Im Namen der IGIS-Vorsitzenden Petra Jeda, die leider verhindert war, begrüßte stellvertretend Ralf Märtens, Schriftführer der IGIS, die Gäste. Er bedankte sich, dass es wieder einmal gelungen war, mit einem so beliebten Thema wie Walzer so viele Menschen anzusprechen und sinnierte schmunzelnd darüber, was so alles passieren kann, wenn ein Herz mal wirklich aus dem Takt gerät.

Über Klassiker wie ‚Zwei Herzen im 3/4 Takt‘, ‚Zwei Märchenaugen‘ oder ‚Dein ist mein ganzes Herz‘ reichte das Repertoire mit ‚Come back to Sorrento‘ und ‚Tulpen aus Amsterdam‘ auch an die Grenze zum Schlager. Diese und viele andere musikalische Leckerbissen nahmen das Publikum mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit, geschmückt mit viel Wiener Schmah und Weinseligkeit.

Dabei ist der Walzer der älteste aller modernen Paartänze. Er entstand in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts und war sehr schnell beliebt in allen Gesellschaftsschichten. Zu den berühmtesten Walzerkomponisten gehören z.B. Johann Strauß (Vater und Sohn) und Peter Tschaikowski.

So hatten alle drei Interpreten das Publikum fest im Griff, und am Schluss gab es hochverdiente Standing Ovationen. Die von der IGIS wieder einmal perfekt organisierte Veranstaltung wurde tatkräftig vom Team der Lutherkirche unterstützt. Von dem Erlös der Eintrittskarten und den in der Pause angebotenen Getränken ging ein Teil für wohltätige Zwecke an den Peter Jeda Fonds.